

Unentschieden im Duell der Aufsteiger

Handball-Verbandsliga: Der TSV Wietzendorf kommt zweimal ins Spiel zurück und verdient sich so einen Punkt

Im Duell der Aufsteiger hat der TSV Wietzendorf bei den Sportfreunden Söhre einen wichtigen, ersten Auswärtspunkt in der Handball-Verbandsliga geholt (26:26). Dabei sah der TSV während der ersten Halbzeit bereits wie der sichere Verlierer aus (9:15). „Einen riesigen Applaus an die Mannschaft. Heute war der Teamgeist entscheidend“, lobte Trainer Bernd Otte.

Zuvor hatte seine Mannschaft einen guten Start ins Spiel verpasst und lag schnell mit 3:8 zurück. Dabei hatten die Gäste in der Anfangsphase vor allem mit dem Spielgerät Probleme. „Wir haben wirklich schwer ins Spiel gefunden. Der Ball war sehr backig“, erklärte Otte. Im Angriff leistete sich der TSV dadurch viele Fehlwürfe oder Ballverluste, die Söhre nutzte, um den Vorsprung auszubauen. Beim Stand von 11:4 für die Gastgeber drohte Wietzendorf den Anschluss zu verlieren, doch mit zunehmender Spielzeit wurde der TSV sicherer im Umgang mit dem Spielball. Zur Pause verkürzte Wietzendorf den Rückstand auf sechs Tore.

In der Halbzeitpause muss Otte die richtigen Worte gefunden haben, denn mit Beginn der zweiten Halbzeit kamen die Wietzendorfer druckvoller aus der Kabine und erzielten vier Tore in Folge (13:15). Die Sportfreunde ließen sich davon zunächst nicht beunruhigen und erhöhten wiederum auf 18:13.

Doch anders als in Durchgang eins spielte der TSV nun auf Augenhöhe mit und hielt das Tempo hoch. Söhre sei mit jedem Wietzendorfer Tor „immer nervöser geworden“, so Otte. Den Gastgebern fiel das Torewerfen nicht mehr so leicht wie in den ersten 30 Minuten. Mit Toren über die erste und zweite Welle kam der TSV knapp acht Minuten vor dem Ende zum verdienten Ausgleich (21:21).

In einer spannenden, intensiven Schlussphase kämpften beide Mannschaften um den Sieg. Während Söhre auf drei Tore Vorsprung (26:23) davonzog, überzeugte Wietzendorf in den Schlussminuten im Kollektiv und kam in der Schlussekunde durch einen Treffer von Niklas Hestermann zum Ausgleich. „Die Jungs haben toll gekämpft und sind nicht hektisch geworden“, freute sich Otte.

(Böhme-Zeitung)